



Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich über Ihr Interesse an meiner Arbeit. Aktuell können Sie diese auch über meine [Webseite](#) verfolgen. Bei Twitter [@ClaudiaMaicher](#), Instagram [@claudiamacher_md](#) und [Facebook](#) zeige ich, was mich bewegt.

Ich lade herzlich ein zum Einmischen und [Abonnieren meines Berichts, thematischer Informationen und Einladungen](#).

Meine Mitarbeiterinnen im Leipziger Büro, Kristina Weyh und Amelie Prenzler, sind unter (0341) 60477294 bzw. buero@claudia-maicher.de zu erreichen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Claudia Maicher

* Landtagsarbeit und Aktuelles

Auf Grund des Stimmenzuwachses für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei der Landtagswahl 2019 fällt in dieser Wahlperiode erstmals nach 1990-1994 wieder ein Ausschussvorsitz an die GRÜNE Fraktion. Ich freue mich, den Vorsitz im Ausschuss für Wissenschaft, Hochschule, Medien, Kultur, Tourismus inne zu haben. Die Achtung der Freiheit von Wissenschaft, Kunst, Kultur und Medien ist mir bei meiner Arbeit ein besonders Anliegen.

Landtagsarbeit in Zeiten von Corona

Natürlich geht die Landtagsarbeit weiter, auch wenn viele Sitzungen jetzt digital als Video- oder Telefonkonferenzen stattfinden. Wichtige Entscheidungen zur Unterstützung in der Corona-Pandemie müssen durch die Abgeordneten getroffen, viele Anliegen schriftlich beantwortet werden. Unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln finden wichtige Sitzungen wie das Landtagsplenum in Dresden statt. So tagte der Landtag am 9. April erstmals seit vielen Jahren außerhalb des Landtagsgebäudes und beschloss die Feststellung einer Notsituation, die Maßnahmen zur Bewältigung der Pandemie ermöglicht. Es wurde ein Nachtragshaushalt mit einem Kreditrahmen bis 6 Milliarden Euro für einen Corona-Bewältigungs-Fonds beschlossen, welcher auf unsere Initiative hin durch einen Beirat begleitet wird. Am 29. April tagte der Landtag in kleiner Besetzung erneut. Der Rundfunkkänderungsstaatsvertrag war in

dieser Sitzung unter anderem ein Thema. Ich halte die vorgenommenen Regelungsanpassungen im Beitragsmodell für die Bereiche Beitragsgerechtigkeit und Datenschutz für angemessen und habe in meiner Rede die Notwendigkeit der ständigen Überprüfung der geltenden Regelungen betont.

<https://www.claudia-maicher.de/rundfunkaenderungsstaatsvertrag-rede/>

Europäische Solidarität während Corona

Corona verlangt von uns allen Solidarität im Miteinander, sowohl in der Familie, der Nachbarschaft, der Kommune, dem Bundesland, dem Land und vor allem auch in Europa. Deshalb bin ich eine Unterzeichnerin des GRÜNEN Appells an die Bundesregierung ‚Corona fordert uns auf, Europas Versprechen auf Solidarität einzulösen!‘.

<http://www.claudia-maicher.de/solidarity-is-the-heartoftheeu/>

*** Hochschule, Wissenschaft, Medien**

Diskussion Digitalisierung an Hochschulen

Im Januar habe ich an der Podiumsdiskussion „Lernen in der digitalen Welt. Was kann/muss die Hochschule leisten?“ der TU Chemnitz teilgenommen. Große Einigkeit bestand darin, dass Digitalisierung kein Selbstzweck ist, sondern ein Werkzeug, das nur dann sinnvoll in der Lehre eingesetzt werden kann, wenn ausreichend Kompetenz mit dem Umgang vorhanden ist und eine inklusive Wirkung erzielt wird. Die Chancen und Herausforderungen der digitalen Lehre zeigen sich gerade jetzt während der coronabedingten Absage der Präsenzveranstaltungen mehr als je zuvor.

<http://www.claudia-maicher.de/diskussion-lernen-in-der-digitalen-welt/>

Corona-Folgen für Studierende abmildern

Es ist gut, dass die sächsischen Hochschulen schnell auf die Lage reagiert und das gemeinsame Vorgehen vereinbart haben, um die Gefahr für all ihre Angehörigen zu minimieren.

Wichtig ist ein Plan, wie es im Sommersemester weitergehen kann. Es darf keine zusätzlichen Härten für Studierende geben. Es ist richtig, dass die Hochschulen alles daransetzen, den Lehrbetrieb für das Sommersemester zu sichern. Ein Semester, in dem möglicherweise nicht vollständig studiert werden kann, darf sich nicht zum Nachteil der Studierenden auswirken.

<http://www.claudia-maicher.de/corona-folgen-studierende/>

Internationaler Tag der Provenienz

Die Provenienzforschung in Sachsen wird gestärkt. Museen und Bibliotheken sollen die Herkunft ihrer Objekte und Werke erforschen, die Aufarbeitung von Verbrechen aus der Kolonialzeit und der Zeit des Nationalsozialismus voranbringen und einem breiten Publikum die Ergebnisse präsentieren. Der Freistaat Sachsen ist in den letzten Jahren seiner Verantwortung zur Aufklärung und Wiedergutmachung zunehmend besser nachgekommen. Darauf habe ich als Abgeordnete immer wieder gedrängt. Im Koalitionsvertrag wurden sowohl die Fortsetzung des Programms Daphne bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) als auch die Einrichtung einer Koordinierungsstelle bei der Landesfachstelle für Bibliothekswesen zur Unterstützung bei der wissenschaftlichen Suche nach NS-Raubgut vereinbart. Besonders freue ich mich darüber, dass im November 2019 sterbliche Überreste aus den Ethnographischen Sammlungen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) in Leipzig an Vertreter*innen von Herkunftsgemeinschaften aus Australien übergeben wurden.

Weitere Restitutionsen in Zusammenarbeit mit Australien, Namibia und Neuseeland sind in Vorbereitung.

<http://www.claudia-maicher.de/provenienzforschung-sachsen-staerken/>

* Kultur und Interkultur

Kultur in Corona-Zeiten

Kaum ein Bereich ist von den Kontaktbeschränkungen derart schwer betroffen. Die breite Kulturlandschaft steht quasi still, es gibt nahezu keine Einnahmen bei laufenden Kosten. In einem stetig aktualisierten Beitrag informiere ich über alle erdenklichen Möglichkeiten der Unterstützung des Kulturbereichs wie auch der Hilfsangebote und -maßnahmen.

<http://www.claudia-maicher.de/kultur-unterstuetzen/>

Zusammen mit GRÜNEN Kulturpolitikern der Länder und der Bundestagsfraktion mache ich mich für Solidarität und Absicherung für die Kultur in der Corona-Krise stark. Wichtig ist uns hier vor allem ein Rettungsfonds für Kulturschaffende und Soloselbständige, internationale und europäische Solidarität sowie das aktive Erproben neuer Formate der Erinnerungskultur im Gedenkjahr 2020 zum 75. Jahrestag der Befreiung von Konzentrationslagern in ganz Europa und dem Ende des 2. Weltkriegs.

<http://www.claudia-maicher.de/solidaritaet-und-absicherung-fuer-kultur/>

Anfang Mai habe ich einen Beitrag zu den aktuellen Perspektiven des Kulturbetriebs geschrieben, der in der Sächsischen Zeitung veröffentlicht wurde. Darin mache ich deutlich, dass Kultur systemrelevant ist, weil sie Anlässe für Dialog und Verständigung über Ängste, Zukunftsperspektiven und Ideen für mehr Zusammenhalt bietet. In ihrer gesamten Vielfalt prägt sie unser Zusammenleben und ermöglicht gesellschaftliche Diskurse. Dies ist gerade jetzt wichtig, da wir gemeinsam die Herausforderungen der Corona-Krise bewältigen wollen. Die Rettung der Kultur ist keine politische Mildtätigkeit und auch keine Zugabe, wenn anderen Branchen geholfen ist. Erhalt und Förderung von Kultur sind im Freistaat Sachsen Staatsziel und kommunale Pflichtaufgabe. Deshalb brauchen sie bestmögliche Unterstützung.

<https://www.claudia-maicher.de/wir-brauchen-die-kultur/>

Weltfrauentag- mehr Frauen in Kunst und Kultur

Trotz der seit Jahren andauernden Diskussion um mehr Frauen in Kunst, Kultur und Medien bewegt sich wenig. Die Zahlen belegen, dass wir von einer Geschlechtergerechtigkeit weit entfernt sind. Wir brauchen endlich mehr weibliche Perspektiven, Vorbilder und Einfluss im Kulturbereich. Im Koalitionsvertrag haben wir uns darauf verständigt, die weibliche Repräsentation in den staatlichen Kultureinrichtungen in Sachsen zu stärken und Gremien, Jurys und Fachbeiräte in Zukunft geschlechterparitätisch zu besetzen.

<http://www.claudia-maicher.de/weltfrauentag-mehr-frauen-in-kunst-und-kultur/>

* Leipziger Westen und Umgebung

Nachbarschaftstouren

In meinem Wahlkreis unternehme ich regelmäßige Nachbarschaftstouren.

Ich habe in diesem Jahr den **Buchkinder Leipzig e.V.** besucht. Hier herrscht pure Kreativität und großes Engagement vor Ort für kulturelle Bildung, Freiraum und tolle Kooperationen in der Nachbarschaft. Seit 2001 fördert der Verein Kinder und Jugendliche zwischen vier und 18 Jahren auf ihrem Weg zum eigenen Ausdruck, zur eigenen Geschichte und zum eigenen Buch. Ein ähnliches Konzept von Freiraum, selbstständigem Entwickeln und Hinwendung wird außerdem im Buchkindergarten des Vereins in der Josephstraße gelebt.

<http://www.claudia-maicher.de/nachbarschaftstour-buchkinder/>

Ein weiterer Besuch führte mich in den **Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V.**. Ein für Leipzig besonderer Verein, denn Leipzig hat deutschlandweit die höchste Kleingartendichte. Rund 30 % der Fläche des Leipziger Stadtgrüns sind Kleingärten, insgesamt 39.000 Parzellen in 270 Vereinen vor Ort mit wenig Leerstand. Wichtige Themen für die Kleingartenvereine sind der Beitrag zu Klima- und Artenschutz sowie gelebte Gemeinschaft.

<http://www.claudia-maicher.de/nachbarschaftstour-kleingaertnerverband/>

Nachbarschaftsgespräche

Von Arbeit bis Wohnen – Was bringt der Koalitionsvertrag für den Leipziger Westen? Dieser Frage sind wir zu Beginn des Jahres 2020 nachgegangen, als ich Interessierten den hart verhandelten Koalitionsvertrag zwischen CDU, GRÜNEN und SPD vorgestellt habe. Hier ein Überblick über den Koalitionsvertrag.

<http://www.claudia-maicher.de/gruene-erfolge-wissenschaft-kultur-medien/>

Das nächste Nachbarschaftsgespräch ging der Frage nach: **Leipziger Westen – Wie wollen wir wohnen?** In spannender Diskussion mit meinen Gästen und Interessierten lautete das Fazit des Abends: Es gilt zu handeln, um Verdrängung und Diskriminierung am Wohnungsmarkt im Leipziger Westen und in der gesamten Stadt Einhalt zu gebieten. Zudem braucht es vielfältige Wohn- und Eigentumsformen, um das Miteinander zu stärken und Wohnen ökologisch verträglich und klimaneutral werden zu lassen. Instrumente wie Konzeptvergaben, Erbbauzins, öffentliches Vorkaufsrecht, soziale Erhaltungssatzung und Mieterberatung sind dafür nötig.

<http://www.claudia-maicher.de/leipziger-westen-wie-wollen-wir-wohnen/>

75 Jahre Kriegsende in Deutschland

Im Januar begingen wir den 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz. Im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und der nationalsozialistischen Militärjustiz nahm ich deshalb unter anderem an der Kranzniederlegung am Gedenkort Fort Zinna in Torgau teil. Auch wenn aktuell viele Gedenkveranstaltungen mit Überlebenden und Zeitzeugen ausfallen, bleibt die Erinnerung an das Kriegsende in Deutschland vor 75 Jahren zentraler Bestandteil unserer Gesellschaft. Die Bedeutung von Zivilcourage und gemeinsamen öffentlichen Eintreten für Demokratie und Weltoffenheit ist ungebrochen. Wir haben Verantwortung für das Miteinander, für die Achtung der Gleichwertigkeit aller Menschen und für das Eintreten gegen Antisemitismus. Darum müssen wir unsere Erinnerungskultur weiterhin bewahren und uns ihrer vor allem in Zeiten notwendiger sozialer Distanz umso mehr besinnen.

*** Termine**

Momentan stehen wegen der geltenden Kontaktbeschränkungen keine öffentlichen Termine an.

Ich plane jedoch folgende Veranstaltungen und hoffe sie durchführen zu können:

- **Nachbarschaftsgespräche** so bald wie möglich
- **Hildegarten und Claudia Maicher machen Sommerkino**, Juli/August 2020
- **Tage der Industriekultur**, 03.-06.09.2020
- **Interkulturelle Wochen**, 20.09.-04.10.2020
- **Bohei & Tamtam**, Herbst 2020